

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[33159.] Budapest, den 11. Juli 1882.  
P. T.

Wir erlauben uns Ihnen hiemit die höfliche Mittheilung zu machen, dass wir nach freundschaftlicher Uebereinkunft unsere seit 1. April v. J. unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma:

**H. Mach & Comp.**

bestehende

Colportage-, Verlags- u. Sortiments-  
Handlung

mit 1. August a. c. liquidiren.

Sämmtliche Activa und Passiva übergehen an unsern bisherigen Theilhaber Herrn Emil v. Szüts und bitten wir, dem untenstehenden Circulare Ihre Aufmerksamkeit zu widmen.

Hochachtend

**Mach H. és Társa.**

Herr Heinrich Mach hört auf zu zeichnen:

Mach H. és Társa.

Herr Emil von Szüts hört auf zu zeichnen:

Mach H. és Társa.

Budapest, den 11. Juli 1882.

P. T.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung erlauben wir uns Ihnen die höfliche Anzeige zu erstatten, dass wir mit 1. August c. unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma:

**Szüts & Goszleth**

eine

Sortimentshdlg. für kathol. Literatur  
und religiöse Kunst

eröffnen werden.

Sämmtliche Activa und Verlagsrechte der früheren Firma gehen in unsern Besitz über und werden die Passiva — welche nur aus unbedeutenden laufenden Posten bestehen — von uns geordnet.

Unser Herr Franz Goszleth, dem eine mehrjährige Praxis — wie Sie aus abgedruckten Zeugnissen ersuchen mögen — zur Seite steht, wird die Geschäftsleitung übernehmen.

Unsere Commissionen werden die Herren

**K. F. Koehler in Leipzig und**

**Moritz Perles in Wien**

freundlichst besorgen, welche stets in der Lage sein werden, feste Bestellungen bei Creditverweigerung für uns baar einzulösen.

Für die Prosperität unseres Geschäftes bürgt der durch das frühere Geschäft selbst geschaffene Abonnentenstock, eine ausgebreitete Bekanntschaft in katholischen Familien, und noch der Umstand, dass seit Jahren keine derartige Handlung am Platze existirt.

Wir richten demnach die höfliche Bitte an Sie, uns durch Ihr gütiges Wohlwollen

mit Conto-Eröffnung zu unterstützen und uns Ihre Prospective, Wahlzettel etc. gleichzeitig mit anderen hiesigen Handlungen zukommen zu lassen, da wir unsern Bedarf selbst wählen werden.

Schliesslich empfehlen untenstehende Zeugnisse und Empfehlungen zur geneigten Einsicht, und geben wir Ihnen die Versicherung, dass wir stets bestrebt sein werden, alle mit uns eingegangenen Verbindungen ebenso angenehm als lohnend zu gestalten, und ersuchen von unserer Firmazeichnung gefälligst Notiz zu nehmen.

Hochachtungsvoll

**Szüts & Goszleth.**

Herr Emil von Szüts wird zeichnen:

Szüts & Goszleth.

Herr Franz Goszleth wird zeichnen:

Szüts & Goszleth.

Eigenhändig unterzeichnete Exemplare dieses Circulars sind beim Börsen-Verein in Leipzig, beim Buchhändler-Gremium in Wien und beim Buchhändler-Verein in Budapest deponirt.

## Zeugnisse.

Endesgefertigter bestätigt hiemit, dass Herr Franz Goszleth aus Pest in meiner Buchhandlung vom 17. December 1868 bis 17. December 1871 als Practicant, und von da ab bis zum heutigen Tage als Gehilfe servirt hat, und während dieser Zeit bemüht war, den an ihn gestellten Anforderungen zu entsprechen und durch Treue und Fleiss meine Zufriedenheit sich zu erwerben. — Sein Austritt geschieht auf eigenes Verlangen, um seinen Militärpflichten zu genügen.

Pest, am 27. Juli 1872.

**K. O. Stolp.**

Herr Franz Goszleth aus Budapest war vom 25. October 1873 bis Ende September 1875 in unserer Pester Filiale als erster Gehilfe thätig. Mit Vergnügen ertheilen wir demselben für die ganze Zeit seiner Thätigkeit bei uns das Zeugniß ganz besonderer Zufriedenheit.

**Carl Sartori's Buchh., Ignaz Scheuble.**

Herr Franz Goszleth war vom 1. October 1875 bis Ende März 1876 in meiner Leihbibliothek als selbständiger Verwalter thätig.

Mit voller Befriedigung gebe ich ihm das Zeugniß eines fleissigen, strebsamen und verwendbaren Mitarbeiters und wünsche ihm auf seinem ferneren Wege alles Wohlgehen.

Budapest, am 1. April 1876.

**K. O. Stolp.**

Herr Franz Goszleth, in Budapest geboren, römisch-katholischer Religion, bekleidete in unserem Verlage vom 1. August 1876 bis zum heutigen Tage die Vice-Central-Agentenstelle.

Während dieser Zeit hatten wir genügende Gelegenheit, uns von seinen Fachkenntnissen, von seinem festen Charakter und seiner Ehrenhaftigkeit zu überzeugen,

weshalb wir ihn als tüchtigen, strebsamen jungen Mann Jedem gewissenhaft empfehlen können.

Von seiner innegehabten Stelle scheidet derselbe auf sein eigenes Ansuchen, nachdem derselbe sich selbständig machend, eine Buchhandlung zu eröffnen beabsichtigt, zu diesem Unternehmen ihn unsere besten Glückwünsche begleiten.

Indem wir noch der Ueberzeugung Ausdruck verleihen, dass Herr Goszleth jedes in ihn gesetzte Vertrauen — bei der an ihm beobachteten Pünktlichkeit und Rectlichkeit — rechtfertigen wird, empfehlen wir sein neues Unternehmen den p. t. Verlegern zur geneigten Unterstützung.

Budapest, am 11. Juli 1882.

(L. S.)

**St. Stephans-Verein.**

**Johann Bach, Centralagent. Thomas Füssy, Vereinsdirector.**

## Referenzen.

Auf Grund mir gemachter Mittheilungen glaube ich dem Unternehmen der Herren von Szüts & Goszleth guten Erfolg voraussagen zu können. Dasselbe hat Aussicht sich schnell zu bedeutender Entwicklung zu entfalten, da es einer speciellen Richtung und einer mächtigen Partei dienen wird. Auch die Privatverhältnisse der Herren Unternehmer werden mir von glaubwürdiger Seite als günstige bezeichnet.

Ich komme daher gern dem Wunsche der Herren Szüts & Goszleth nach, indem ich ihr Unternehmen dem Entgegenkommen der in dieser Richtung arbeitenden Herren Verleger empfehle.

Leipzig, 1. Juli 1882.

**K. F. Koehler.**

Nach den mir dargelegten Verhältnissen halte ich vorliegendes Unternehmen für ein so gesundes, dass ich eine Verbindung mit der neuen Firma nur als vortheilhaft empfehlen kann.

Wien, 23. Juni 1882.

**Moritz Perles.**

Durch Familienverhältnisse veranlasst, meine 32jährige buchhändlerische Thätigkeit aufzugeben, scheidet ich mit der Beruhigung aus dem Buchhandel, in den Herren Szüts & Goszleth empfehlenswerthe Nachfolger gefunden zu haben. Deren Geschäft hat den Vortheil, bei der Umgestaltung einen ansehnlichen Kundenkreis als Grundlage zu besitzen, und als Specialität concurrenzlos dazustehen.

Bei dem Umstande, dass unsere Herren Buchhändler im Lande  $\frac{9}{10}$  anders Gläubige sind, und sich deshalb mit dem Vertriebe der katholischen Literatur nur spärlich befassen, so kann den Herren Verlegern, namentlich von Fachliteratur, durch dieses Etablissement eine erspriessliche Absatzquelle für ganz Ungarn eröffnet werden.

**Heinrich Mach.**